

Martin Moser

30 WANDERUNGEN
IN ÖSTERREICH,
DIE MAN
**EINMAL IM
LEBEN**
GEMACHT HABEN MUSS



DROSTE



AKTIV – ERLEBNISREICH – UNVERGESSLICH

Martin Moser

30 WANDERUNGEN
IN ÖSTERREICH,
DIE MAN
EINMAL IM
LEBEN
GEMACHT HABEN MUSS

DROSTE





- | | |
|--|----|
| 1. Der Jakobsweg Weinviertel
Unterwegs nach Santiago de Compostela | 9 |
| 2. Der „rundumadum“
Durch den Wiener Grüngürtel | 15 |
| 3. Der Bernstein Trail
Unterwegs auf römischen Spuren | 21 |
| 4. Der Wiener Alpenbogen
Bergerlhüpfen in den Wiener Hausbergen | 27 |
| 5. Der Wiener Mariazellerweg
Auf den Spuren der Wallfahrer | 33 |
| 6. Der Welterbesteig Wachau
Wein, Wasser und Wald | 39 |
| 7. Der Thayatalweg
Auf sanften und verschlungenen Pfaden | 45 |
| 8. Der Nord-Süd-Weitwanderweg
Österreich querdurch | 51 |
| 9. Der Johannesweg
Das Herz des Mühlviertels | 57 |
| 10. Der Nordwaldkammweg
Der älteste Weitwanderweg Österreichs | 63 |
| 11. Der Luchs Trail
Österreichs wilde Mitte | 69 |
| 12. Die Gesäuse-Hüttenrunde
Steiler Fels, klares Wasser | 77 |
| 13. Vom Gletscher zum Wein
Ein steirisches Gesamtkunstwerk | 83 |
| 14. Die Via Natura
Im Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen | 89 |
| 15. Der BergeSeen Trail
Durch das gesamte Salzkammergut | 95 |

16. Der Dachstein-Rundwanderweg	101
Ein Mythos, viele Legenden	
17. Der Schladminger Tauern Höhenweg	107
Im Land der Bergseen	
18. Der Via Paradiso	113
Seegenuss und Hochgefühl	
19. Der Salzburger Almenweg	119
Auf der Alm, gibt's da Sünden?	
20. Der Karnische Höhenweg	125
Die Aussichtsterrasse der Südalpen	
21. Die Glocknerrunde	131
Um den höchsten Berg Österreichs	
22. Der Iseltrail	137
Entlang der wilden Isel	
23. Der Hohe Tauern Panorama Trail	143
Von Krimml nach Zell am See	
24. Der Berliner Höhenweg	149
3000er zum Mitnehmen	
25. Der Inntaler Höhenweg	155
Quer durch die Tuxer Alpen	
26. Der Karwendel Höhenweg	161
Eine Runde zum Staunen	
27. Der Stubai Höhenweg	167
Den Gletschern so nah	
28. Der Adlerweg	173
Tirol aus den Augen des Adlers	
29. Der Lechweg	179
Vom Formarinsee nach Füssen	
30. Die Montafoner Hüttenrunde	185
Vorarlberger Grenzgang	

**Am Hubertussee
in der Steiermark**



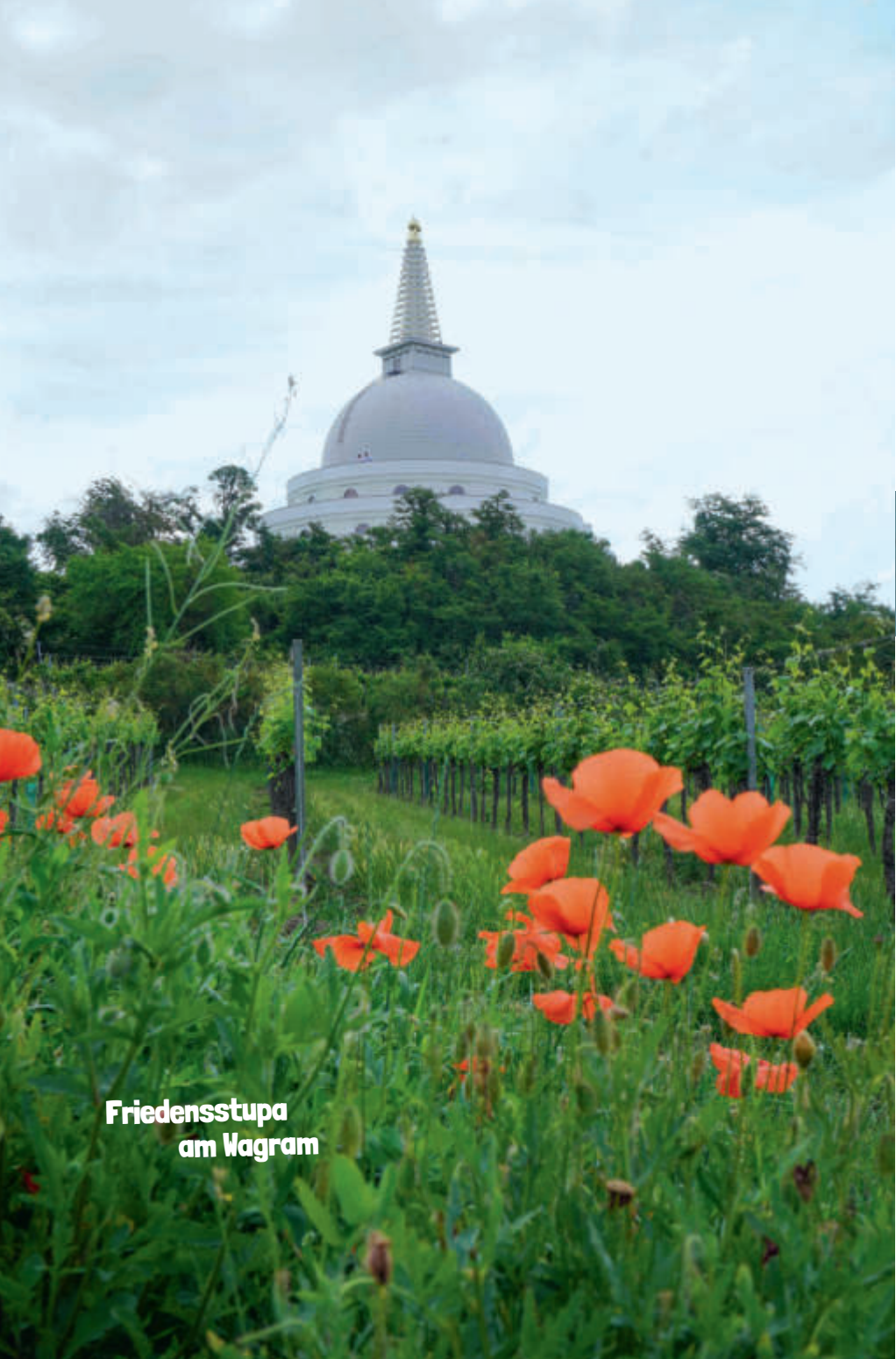
Liebe Berg- und Wanderfreunde,

der österreichische Kabarettist Helmut Qualtinger hat einmal gesagt: „Österreich ist ein Labyrinth, in dem sich jeder auskennt.“ Damit zielte er auf die österreichische Seele ab, die sich im Verwirrspiel anscheinend immer gut auszukennen vermag und viele Abzweigungen als gegeben hinnimmt. Doch auch für das Wegenetzwerk in der Alpenrepublik trifft diese Aussage in gewisser Art und Weise zu. Unzählige Wanderwege durchziehen das gesamte Land – vom Neusiedler See im Osten bis zum Bodensee im Westen. Würde man all diese Strecken bewandern, hätte man den Globus mindestens einmal umrundet.

Die Wege führen durch enge Schluchten in weite Täler, über luftige Felsgrate auf hohe Gipfel, durch abwechslungsreiche Kulturlandschaften zu einzigartigen Naturwundern, historischen Stätten und besonderen Aussichtsplätzen sowie vorbei an erfrischenden Wasserfällen zu einsamen Bergseen. Den wasserreichen Klafferkessel durchquert beispielsweise der Schladminger Tauern Höhenweg, entlang dem längsten frei fließenden Gletscherfluss der Alpen begeht man den Iseltrail. Historisch interessant wird es, wenn man am Nordwaldkammweg im Mühlviertel Mahnmale des Eisernen Vorhangs besucht oder in Niederösterreich und im Burgenland am Bernstein Trail römische Stätten aufspürt. Genussvoll wird es bei der Umrundung des Millstätter Sees in Kärnten, kulinarisch und urig am Salzburger Almenweg, schwindelerregend am Berliner Höhenweg in Tirol und weinselig am Jakobsweg Weinviertel.

Sie merken bereits: Es gibt in diesem kleinen Land eine schier unzählbare Anzahl unterschiedlicher Wege und noch mehr Sehenswürdigkeiten. Egal ob flach, kurz, steil oder weit – diese 30 Mehrtagestouren sollte man einmal erlebt haben. Ich wünsche Ihnen viel Spaß, gut Fuß und stabiles Wetter im „Labyrinth Österreichs“.

Pfiat eich
Martin Moser



**Friedensstupa
am Wagram**

Unterwegs nach Santiago de Compostela

Beim Pilgern steht oft das „Warum“ im Vordergrund. Doch auch wer ohne Grund „einfach so“ den Jakobsweg Weinviertel begeht, wird seine Freude bei der Wanderung haben. Hohe Berge stellen sich den Wanderern nicht in den Weg. Was das Vorankommen bremsen könnte, sind die urigen Kellergassen, in denen man nicht selten auf ein Glaserl Wein eingeladen wird. Wer am Ende der Tour noch nicht genug hat, geht einfach weiter nach Spanien.

Malerische Kellergassen, leicht zu gehende Strecken, Gelassenheit entlang der Route. Der Jakobsweg bringt zusätzlich noch

Der Jakobsweg Weinviertel

Unterwegs nach Santiago de Compostela

spanisches Pilger-Flair in das Weinviertel im nordöstlichen Niederösterreich. Eingefleischte Wanderer aus Spanien würden sogar landschaftliche Ähnlichkeiten in Teilen nicht abstreiten. Außerdem weist das Weinviertel bereits im Namen darauf hin, was die Pilger in dieser Region erwartet. Denn Wein gibt es hier ebenso wie in Spanien, wenn auch mehr „blanco“ als „tinto“ – **Grüner Veltliner statt Tempranillo**. Natürlich bekommt man für den Weg im Zeichen der Jakobsmuschel auch einen **Pilgerpass**, 39 Stempel entlang des Weges warten auf eifrige Sammler. Hat man mehr als 100 Kilometer am Jakobsweg absolviert, kann man sich beim Verein Österreichischer Jakobsweg eine Pilgerurkunde ausstellen lassen.

Doch bevor es so weit ist, muss der erste Schritt gesetzt werden. Mit der am Rucksack befestigten Jakobsmuschel zeigen sich gleich am ersten Tag die Besonderheiten des Weinviertels. Eine hügelige Landschaft bestimmt den Wanderrhythmus. Der offizielle Start befindet sich in **Drasenhofen**, nicht weit von der tschechischen Grenze entfernt. Auch ein Start im benachbarten und sehenswerten Mikulov ist möglich. Ein erster besonderer Ort am Jakobsweg ist Falkenstein mit der gleichnamigen Ruine. Kurz

MYSTISCH

DER JAKOBSWEG WEINVIERTEL

davor lohnt sich ein Abstecher auf den Kreuzberg mit Steinfiguren aus dem 17. Jahrhundert, einer Grabkapelle und einem prächtigen Ausblick. Durch die sehenswerte **Falkensteiner Kellergasse**, im Volksmund auch „Oagossn“ (Eiergasse) genannt, weil hier früher auch Eiermärkte abgehalten wurden, verlässt man den Ort und pilgert in die **Wein- und Sektstadt Poysdorf**. Kellergassen gibt es fast ausschließlich nur im Weinviertel. Diese oft als Hohlweg ausgebildeten Gassen beherbergen Weinkeller und Presshäuser. Natürlich wird das Erzeugnis auch gleich vor Ort verkostet.

Nach einer kurzen Rast bei der Wallfahrtskirche Maria Bründl führt die Bunte Kellergasse Schnellern in den Mistelbacher Wald. Namentlich passender wäre ja eigentlich eine Pause bei der Wallfahrtskirche Maria Rast in der Bezirkshauptstadt **Mistelbach**. Der Jakobsweg führt durch das belebte Stadtzentrum, sehenswert sind hier das Barockschlössl in der Museums-

INFO

Rund 3000 Kilometer sind es von Drasenhofen nach Santiago de Compostela. Hoffentlich reicht der Urlaub aus.



Immer der Muschel nach

Unterwegs nach Santiago de Compostela

gasse und die hoch gelegene Kirche St. Martin mit romanischem Karner aus dem 13. Jahrhundert. Zwischen Leiser Wald und Leiser Bergen kreuzt man eine stillgelegte Eisenbahnlinie, die jedoch von Fahrraddraisinen noch befahren wird.

Am Jakobsweg nähert man sich der **Buschberghütte**, der am niedrigsten gelegenen Alpenvereinshütte Österreichs. Der höchste Punkt des Buschbergs bleibt den Wanderern leider verborgen. Dieser befindet sich im Gelände der Radarstation, die von vielen Himmelsrichtungen weithin sichtbar ist. Als Gipfeltriumf mit prächtigem Ausblick bietet sich der nicht zu übersehende „Kahle Gipfel“ nach kurzem Aufstieg an. Was folgt, ist ein toller Panoramaweg nach Oberleis. Ein Abstecher zur Wallfahrtskirche und auf den **Oberleiser Berg** mit Aussichtswarte, Bienenlehrpfad und Liegeplätzen sollte auf jeden Fall ins Auge gefasst werden.

Ernstbrunn steht als nächster größerer Ort auf dem Streckenplan, und der ist wahrlich zum Heulen. Das WolfScienceCenter im **Wildpark** ist österreichweit bekannt und erforscht die jahrtausendealte Beziehung zwischen Wolf, Hund und Mensch. Beim Besuch des Wildparks kommt man einigen Wölfen doch sehr nahe. Beeindruckend! Nach den Orten Großrußbach und Karnabrunn steigt man einen majestätisch anmutenden Stiegenweg zur **Wallfahrtskirche zur Heiligen Dreifaltigkeit** hoch. Ein weiterer Stempel landet im Pilgerpass, dabei genießt man die Ausblicke ins östliche Weinviertel. Am Rande des schattigen Rohrwaldes kommen die Wanderer zum aussichtsreichen Michelberg mit Kapelle und einer archäologischen Fundgrube. Der benachbarte Waschberg gilt als besonders schützenswerte Trockenrasenfläche und ist Teil des Schutzgebietes „Weinviertler Klippenzone“. Nach den Tagen zwischen kleinen Weinviertler Dörfern wirkt die Bezirkshauptstadt **Stockerau** fast wie eine Großstadt auf die Pilger. Sie ist es in gewisser Art und Weise auch, nämlich die größte Stadt des Weinviertels.

Das macht die Tour einzigartig!

Liebliche Kellergassen

Jakobsweg-Feeling

Die ständige Weinbegleitung

Wein, soweit das
Auge reicht



Einige flache Kilometer sind zu bewältigen, dann erklimmen die Wanderer den Höhenrücken des Wagrams. Klingt wilder als es ist, doch die 30 bis 40 Meter **langgezogene Erhebung** fügt sich überraschend mächtig in die Landschaft ein. Weingärten, Felder und Rebstöcke sind ständige Begleiter. Immer wieder steigt man einige Meter auf den Höhenrücken hoch. Wie auch in Stetteldorf, wo man durch eine schmale Kellergasse wandert und

den Presshäusern besonders nahekommt.

Von Kirchberg am Wagram führt die Jakobsmuschel auf aussichtsreichen Feldwegen zur **Friedensstupa**. Das buddhistische Bauwerk ist umgeben von Weingärten und ermöglicht von seinen Außenterrassen einen prächtigen Ausblick auf das westliche Weinviertel und den Donauraum. Barfuß oder nur mit Socken erkundet man das Innere dieses Ortes und lässt die Stille auf sich wirken.

Mit dem Wagram im Rücken erreichen die Pilger kurzzeitig den Kamp-Fluss. Ein ständiger Begleiter ist und bleibt jedoch der Wein. Bei Gedersdorf erholt man sich am Rastplatz bei einer alten Weinpresse, denn es stehen einige Höhenmeter bevor. Eine Kellergasse führt bergwärts auf **hoch gelegene Weinterrassen**, in der Ferne zeigt sich das mächtige Stift Göttweig. Langsam kommt man der Stadt Krems nahe, und ehe man sich versieht, befindet man sich bereits in der Innenstadt mit ihren belebten Fußgängerzonen. In den schmalen Gassen von **Krems** lässt sich sehr viel entdecken, es ist ein Genuss, hier anzukommen. Der Weinviertler Jakobswegs endet offiziell an der **Bürgerspitalkirche**. Folgt man jedoch weiterhin den gelben Wegweisern, gelangt man über die Donaubrücke nach Mautern. In der Römerstadt stoßen die Pilger auf den Jakobsweg Österreich, der von ganz im Osten des Landes nach Feldkirch in Vorarlberg führt und in den Schweizer Jakobsweg übergeht. Und irgendwann landet man dann in Santiago de Compostela. Immer den gelben Pfeilen folgen.

FAZIT

Der Jakobsweg Weinviertel ist die perfekte Route, um einerseits die verschiedenen Regionen der Gegend und andererseits das Pilgern an sich kennenzulernen. Weinseilige Gemütlichkeit mischt sich mit Jakobsweg-Flair.

GUT ZU WISSEN

1

VON: Drasenhofen

BIS: Krems/Donau

LÄNGE: 153 Kilometer

HÖHENMETER: 1600

ETAPPEN: 6

MARKIERUNG: gelbe Wanderwegweiser mit Beschriftung,
kleine Plaketten mit aufgedruckter Jakobsmuschel

HÖCHSTER PUNKT: 485 Meter, am Buschberg

DAS BRAUCHE ICH:

- Sonnenschutz
- Stempelpass
- Jakobsmuschel

Abenteuer 🔥 🔥 🔥 🔥 🔥

Natur 🌲 🌲 🌲 🌲 🌲

Schwierigkeit 🌀 🌀 🌀 🌀 🌀



Kellergasse
vor Krems